

Die Weiserer Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiserer-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehuc in Dippoldiswalde.

Nr. 33.

Sonnabend, den 16. März 1889.

55. Jahrgang.

Der Kampf gegen den Boulangismus in Frankreich.

Durch das Anwachsen der Anhänger des Generals Boulanger ist die Lage der republikanischen Regierung in Frankreich eine ungemein schwierige geworden, denn es giebt jetzt in der Deputirtenkammer nicht nur eine, sondern zwei und drei Wahrscheinlichkeiten für regierungsfeindliche Mehrheiten, es ist, falls Boulanger's Stern noch weiter steigt, nämlich geradezu zu befürchten, daß eine Anzahl intransigentere Republikaner in der Deputirtenkammer direkt zu Boulanger übergehen, wie es z. B. die Deputirten Laifant und Laguerre bereits gethan haben. Nach dem Vorgange von theils berühmten, theils berühmten Mustern möchten nämlich viele Politiker Frankreichs und am sehnlichsten ein gewisser Theil republikanischer Chauvinisten zur Herrschaft, zur Macht, zu Ehren und Einfluß, was ja in Frankreich gleichbedeutend ist mit „großen Einkünften“, gelangen, und da schließlich doch nicht jeder ehrgeizige Streber selbst Minister oder leitender Staatsmann werden kann, so schließen sich diejenigen, bei welchen der Ehrgeiz und die Habgucht stärker ist als der Patriotismus und der ehrenhafte Charakter, aus eigennütigen Gründen einem Manne an, der an die Spitze Frankreichs gelangen könnte und seinen Helfershelfern Ruhm, Ehre und Gold verspricht. In diesem Umfange liegt das ganze für die Franzosen so unheimliche Geheimniß hinsichtlich der Erfolge Boulanger's. Die Hunderte und abermals Hunderte von distinguirten Personen, welche Boulanger, sich dabei bereits als der Herr Frankreichs geberdend, täglich in seinem Salon empfängt, sind eben lauter Leute, welche sich unter Boulanger's Regierung irgend einen persönlichen Vortheil, eine Ernennung, eine Ordensverleihung, eine rentable „Lieferung an den Staat“ u. s. w. erhoffen und da die Habgucht und der Ehrgeiz leider ganz gewaltige Faktoren im politischen Leben Frankreichs geworden sind, so kann man sich denken, welche Schaaren wackerer und überzeugter Anhänger dem „braven“ General Boulanger zuströmen. Es ist eine Art Tanz um das goldene Kalb, ausgeführt von Schwindlern, Narren und Simpeln, der gegenwärtig um Boulanger ausgeführt wird und schwer ist es für die Regierung, dem Schwindel beizukommen, da einerseits Boulanger ebenso dreist in seinem Auftreten als vorsichtig in seinen Worten und Handlungen ist, andererseits die wankelmütigen, phantastischen und urtheilslosen französischen Volksmassen förmlich einen Nationalgötzen zu verlangen scheinen. Aber noch wäre es möglich, den Boulangismus erfolgreich zu bekämpfen oder doch seiner staats- und friedensgefährlichen Entwicklung eine andere Richtung zu geben, wenn die französischen Republikaner einigermaßen zusammengehalten werden könnten oder wenn, falls dies nicht durchführbar ist, die gemäßigten Republikaner einigermaßen eine gewisse taktische Annäherung an die alten monarchistischen Parteien Frankreichs vollzögen. Dadurch könnte der Boulangismus gewissermaßen in Schranken gehalten werden und man könnte dann in Frankreich von einem gewissen Gleichgewichte der Parteien reden, welches dazu diene, um ein einseitiges Parteiregiment zu verhindern. Theoretisch betrachtet, könnte ja eine Annäherung der gemäßigten Republikaner an die alten monarchistischen Parteien, z. B. an die Bonapartisten, als ein Versuch erscheinen, den Teufel durch Beelzebub auszutreiben, aber praktisch liegt die Sache doch ganz anders. Gegenüber den Boulangisten sind heute die Bonapartisten und auch die Legitimisten viel weniger in der Lage, der französischen Nation gefährlich zu werden und eine Verhinderung der Republikaner mit den alten monarchistischen Parteien zu dem Zwecke, dem staatsgefährlichen Boulangismus einen Damm entgegenzusetzen, wäre jedenfalls eine politische That, die von staatsmännischer, über den Parteien stehender Einsicht zeugte. Naheliegend ist es ja auch, daß die Auf-

hebung des Verhandlungsdekrets gegen den Herzog von Aumale, den beliebten Prinzen aus dem Hause Orleans, eine Einleitung zu einer gewissen Annäherung an die rechte Seite der Kammer seitens der Regierung bezwecken soll. Von einer grundsätzlichen Verständigung zwischen Monarchisten und gemäßigten Republikanern in Frankreich kann natürlich nicht die Rede sein, sondern es könnte sich eben nur um ein zeitweiliges praktisches Zusammenwirken gegen Boulanger handeln. Bei den ganz unberechenbaren Zuständen kann natürlich dieser Versuch nur ein bloßes Phantom sein und dafür der Boulangismus, trotzdem man seinen Anhängern mit dem Strafgesetze auf den Leib rücken will, desto mehr feste Gestalt erhalten.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Das Concert, welches die hiesige freiwillige Feuerwehr zum Besten ihrer Unterstützungskasse veranstaltet, verspricht für die Besucher, da das Programm ein sehr reiches und abwechslungsreiches ist, in jeder Hinsicht ein genussreiches zu werden. Ein zahlreicher Besuch ist umso mehr zu wünschen, als die Unterstützungskasse noch nicht diejenige Höhe erreicht hat, um ihre Thätigkeit zu einer fruchtbringenden zu machen; hoffentlich wird ihr aber diesmal ein bedeutender Ueberschuß zugeführt werden können.

— Die Zeit, in welcher der hiesige Geflügelzüchter-Verein seine 4. große Geflügel-Ausstellung zu halten gedenkt, rückt immer näher, die Anmeldungen und übrigen Vorbereitungen sind bereits geschehen. Der Verein hat sich für die Ausstellung neue Käfige machen lassen, welche praktisch zusammenlegbar sind und sehr elegantes Aussehen haben. Die Ausstellung bringt fast sämtliche Arten Hühner und Tauben zur Anschauung und ist es für Kenner wie Laien interessant, die verschiedenen Spielarten der Farben sowie die Größen zu beobachten und lernen zu lernen. Mit der Ausstellung ist eine Prämierung und Verloosung verbunden und ist der größte Theil der Loose bereits abgesetzt. Zur Verloosung gelangen nur aus der Ausstellung angekaufte Hühner, Tauben, Kanarienvögel. Auf die Dekoration der Ausstellungsräume hat der Verein jederzeit viel Fleiß verwendet, doch soll die Ausschmückung des Saales heuer ganz besonders schön werden. — In Bezug auf das Hühnerhalten braucht man nicht zu glauben, daß große Räume und Fluren dazu nöthig sind; die schweren asiatischen Rassen nehmen mit sehr kleinem Laufraum vorlieb und sind zeitige Winterleger, und manche Abfälle aus der Küche und Reste vom Mittagstisch, welche in die Schlott- und Abschgruben wandern, würden zum Unterhalt eines Stammes Hühner ausreichen. Auch an dieser Stelle wollen wir das Vorurtheil unserer Landbevölkerung gegen Rassenzucht entschieden zurückweisen und billigen den Grundsatz durchaus nicht, woran noch so viele Landwirthe halten, indem sie sagen, unsere Landhühner sind die besten. Hat Jemand gute Leghühner und sind darunter schlechte Brüter, so sind dies gewöhnlich schon Kreuzungen fremder Rassen mit Landhuhn. Am geeignetsten für unsere Gegend sind die Kreuzungen von Italienern oder Spaniern mit Landhühnern, da beide Rassen nicht brüchig sind und dabei gute Eierleger sind.

— Im Monat Februar trat von ansteckenden Thierkrankheiten innerhalb der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde der Milzbrand mehr als sonst, nämlich an 3 Orten in je einem Gehöfte, auf. In Obercunnersdorf waren 21 Kinder gefährdet, von denen 2 erkrankten, 1 derselben verendet, während 1 genes; in Friedersdorf waren 9 Kinder gefährdet, 1 erkrankte und wurde vom Besizer getödtet, und in Reinholdshain waren 8 Kinder gefährdet, von denen 1 erkrankte und verendete.

+ **Frauenstein, 13. März.** Am vorigen Sonnabende hat der in Weglar verhaftete und an das lgl.

Landgericht zu Freiberg abgelieferte Emil Richter aus Hartmannsdorf, unserm Gendarm Balzer gestanden, der Urheber der seit einem Jahre bei den Gutsbesitzern Friedrich Julius Schneider, Wittwe Raben, Wittwe Hänel, Louis Zimmermann und Samuel Kempe in Hartmannsdorf stattgefundenen Brände zu sein. Desgleichen hat er eingeräumt, die Brandstiftungsversuche beim Gutsbesitzer Göbler in Reichenau und beim Hausbesitzer Kästner in Hartmannsdorf verübt zu haben.

— Sonntag, den 24. März, wird im Gasthause zum goldenen Löwen ein Preis-Stat-Spiel stattfinden. Einladungen hierzu werden in den nächsten Tagen ergehen.

Ripsdorf. Nach einer an den hiesigen Gemeinderath gelangten Verordnung der lgl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, hat auf Bericht derselben die lgl. Brandversicherungskammer genehmigt, mit Rücksicht darauf, daß die sämmtlichen, von dem vormaligen Bärenburger Staatsforstreviere zum Zwecke der Bebauung mit Wohnhäusern abgetrennten Parzellen, einschließlich der fiskalischen Bahngelände an der hiesigen Haltestelle, in Bezug auf Schulwesen, Polizei und Armenversorgung bereits nach Ripsdorf gemessen sind, und was die in Privatbesitz gelangten Parzellen betrifft, solche auch in gemeinderechtl. Beziehung der hiesigen Gemeinde zugehören, nunmehr auch die fiskalischen, zehrer in das Brandversicherungskataster von Bärenburg eingetragenen Bahngelände unter den vorgedachten Umständen in das Kataster für hiesigen Ort zu übertragen.

Glashütte. Zu Ehren eines ihrer Arbeiter, welcher länger als 10 Jahre in der Fabrik arbeitete, gab die Firma Strasser & Rohde, Werkstatte für Präzisions-Instrumente, hier, ihren sämmtlichen Arbeitern ein Fest, an welchem sich auch die Frauen beteiligten. War dieses Fest auch einfach, so legt es immerhin ehrenndes Zeugniß ab für Arbeitgeber und Arbeiter.

Possendorf. Vor einer zahlreichen Zuhörerschaft hielt am vergangenen Mittwoch Abend Herr Sup. Ditz-Dippoldiswalde im hiesigen landwirthschaftlichen Verein einen hochinteressanten Vortrag: „Julius Cäsar nach Shakespeare.“ Mit sichtlichem Interesse und größter Spannung folgte die Versammlung den Worten des geistvollen, geschätzten Herrn Redners und lohnte am Schlusse des Vortrags die Mühe desselben durch reich gespendeten Beifall und herzlichsten Dank.

Dresden. Dem am 16. Juni stattfindenden Wettin-Jubiläum wird dem Vernehmen nach eine außerordentliche Sitzung der sächsischen Ständeversammlung vorangehen, für welche der 12. Juni in Aussicht genommen ist. Wahrscheinlich handelt es sich hierbei um Beschlußfassung über ein in Form einer Landesfestung zu gewährendes Huldbildungs-geschenk.

— Gegenüber der durch die Blätter gehenden Mittheilung, daß die diesjährigen Herbstmanöver des sächsischen Armeekorps in Anwesenheit des Kaisers in der Lommatzcher Gegend stattfinden, verlautet jetzt von militär-amtlicher Seite, daß über Zeit und Ort der diesjährigen Uebungen irgendwelche Bestimmungen noch nicht getroffen worden seien.

— In dem bekannten Heller'schen Millionen-Prozeß (die Getreidehändler Gebrüder Heller in Dresden waren wegen Steuerhinterziehung bekanntlich zu einer Gesamt-Geldstrafe von über 500,000 Mark und Tragung der Prozeßkosten verurtheilt worden) hatten die Beklagten den Gnadenweg beschritten. Nach der den Genannten zugegangenen Eröffnung hat hierbei eine Aenderung der Strafe aber nicht erfolgen können.

— Die diesjährige Versammlung der deutschen Forstämänner wird im Monat August in Dresden stattfinden.

Dohna. Unter den den Fuhrwerksbesitzern Herberg und Schödel gehörigen Pferden ist die Rogkrankheit zum Ausbruch gekommen, weshalb dieser

Inserate, welche bei den bedeutenden Auflagen des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicate Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Einzelne Anzeigen, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.